

Mitteilungen über die Preise der wichtigsten Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel im Juli 1909.

Gesammelt und zusammengestellt von C. Zuppinger, städt. Polizeidirektor in St. Gallen.

Bemerkungen.

a. Die Kirschenpreise am 15. Juli.

Da die „Mitteilungen über die Preise der wichtigsten Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel“ per Juli auf die Zeit der Kirschenernte fallen, ersuchte ich meine verehrten Mitarbeiter, mir auch über die Preise dieser Erstlingsfrucht Angaben zukommen zu lassen, und sie haben meinem Gesuche in verdankenswertester Weise Folge gegeben. Ich stelle die Berichte über die Kirschenpreise im Interesse der Übersichtlichkeit gesondert von den übrigen Bemerkungen zusammen:

Aarau. Inländische Kirschen, $\frac{1}{2}$ kg. 15 Cts., korbweise 12 Cts., ganz schöne bis 15 Cts.

Altdorf. Inländische Kirschen, $\frac{1}{2}$ kg. 15—17 $\frac{1}{2}$, mit Stielen 17 $\frac{1}{2}$ Cts.

Basel. Inländische Kirschen, $\frac{1}{2}$ kg. 15—20 Cts., korbweise 8—10 Cts. Die Kirschenernte, so schreibt der Berichtersteller weiter, welche dieses Jahr infolge schlechter Witterung sehr verzögert wurde, geht ihrem Ende entgegen. Bei günstigem Wetter wären bedeutend mehr Kirschen auf den Markt gekommen und dann wären auch die Preise niedriger geworden. Nach dem Eintritt besserer Witterung taugte der grösste Teil der Kirschen nicht mehr als Tafelfrüchte. Die auf den hiesigen Markt gebrachten kommen hauptsächlich aus den schweizerischen Nachbargemeinden. Die elsässischen und hauptsächlich die badischen Nachbarorte sind mit der Kirschenernte früher und erzielen daher immer höhere Preise.

Bern. Kirschen aus dem Inland, $\frac{1}{2}$ kg. 20 Cts., korbweise 15 Cts. (Ausländische Kirschen erscheinen vom 15. Juli an nicht mehr auf dem Markte.)

Biel. Kirschen aus der Umgebung, $\frac{1}{2}$ kg. 10 bis 15 Cts.

La Chaux-de-Fonds. Kirschen von Basel, $\frac{1}{2}$ kg. 20 Cts., korbweise 16—17 $\frac{1}{2}$ Cts., Kirschen von Yverdon, $\frac{1}{2}$ kg. 20 Cts., korbweise 15 Cts.

Chur. $\frac{1}{2}$ kg. 25—30 Cts.

Frauenfeld. $\frac{1}{2}$ kg. 22 Cts., korbweise werden keine gekauft. Bezogen werden die Kirschen meistens aus Baselland.

Fribourg. Cerises du pays, le $\frac{1}{2}$ kg. 15 cts., par corbeille le $\frac{1}{2}$ kg. 12 $\frac{1}{2}$ cts., cerises de Montreux, le $\frac{1}{2}$ kg. 25 cts.

Genève. Cerises du pays, en détail le $\frac{1}{2}$ kg. 35 cts., 50 kg. le $\frac{1}{2}$ kg. 25—35 cts.

Glarus. Aargauer und Basler Kirschen, $\frac{1}{2}$ kg. 20 Cts., Italiener $\frac{1}{2}$ kg. 40 Cts.

Herisau. $\frac{1}{2}$ kg. 20 Cts., korbweise 18 Cts.

Lausanne. Le $\frac{1}{2}$ kg. 20 cts., en gros le $\frac{1}{2}$ kg. 15 cts.

Le Locle. Cerises de Bâle, en détail le $\frac{1}{2}$ kg. 25 cts., par corbeille le $\frac{1}{2}$ kg. 20 cts.

Lugano. Le $\frac{1}{2}$ kg. 18 cts., les 50 kg. fr. 8. 50.

Luzern. Einheimische, $\frac{1}{2}$ kg. 20 Cts., korbweise per $\frac{1}{2}$ kg. 17 Cts.

Neuchâtel. Cerises du pays, le $\frac{1}{2}$ kg. 22 $\frac{1}{2}$ cts., en corbeille le $\frac{1}{2}$ kg. 25 cts.

Sarnen. Inländische, $\frac{1}{2}$ kg. 20 Cts.

Schaffhausen. Einheimische, $\frac{1}{2}$ kg. 15 Cts., korbweise per $\frac{1}{2}$ kg. 12 $\frac{1}{2}$ Cts.

Sion. Cerises du pays, le $\frac{1}{2}$ kg. 12 $\frac{1}{2}$ cts.

Solothurn. Aus Baselland, $\frac{1}{2}$ kg. 20 Cts.

Schwyz. Einheimische, $\frac{1}{2}$ kg. 20 Cts.

St. Gallen. Schwarze Kirschen aus dem Thurgau, $\frac{1}{2}$ kg. 25—30 Cts., korbweise 18—22 Cts.; rote Kirschen aus dem Thurgau, $\frac{1}{2}$ kg. 20—25 Cts., korbweise 16—20 Cts.

Preise des Konsumvereins: Rote und schwarze Kirschen aus dem Aargau, $\frac{1}{2}$ kg. am 7. Juli 22 Cts., am 10. und 15. Juli 25 Cts.; in Quantitäten von 5 kg. das $\frac{1}{2}$ kg. am 7. Juli 20 Cts., am 10. Juli 23 Cts., am 15. Juli 22 Cts.; korbweise $\frac{1}{2}$ kg. am 7. Juli 18 Cts., am 10. Juli 19 Cts., am 15. Juli 20 Cts.

St. Imier. Le $\frac{1}{2}$ kg. 20, 25 et 30 cts.

Vevey. Cerises de l'endroit, le $\frac{1}{2}$ kg. 20 cts., de la Savoie le $\frac{1}{2}$ kg. 15 cts.

Winterthur. Per $\frac{1}{2}$ kg. 20—22 $\frac{1}{2}$ Cts., korbweise 16 $\frac{1}{2}$ —17 $\frac{1}{2}$ Cts. Die Kirschen werden hauptsächlich aus dem Aargau, aus Baselland und aus dem Badischen (auch hiesige werden in kleinen Quantitäten) auf den Markt gebracht. Trotz der ergiebigen Ernte sind die Kirschen immer noch hoch im Preise, und zwar hauptsächlich deshalb, weil das Pflücken, um dieselben gestielt auf den Markt zu bringen, viel Zeit und Sorgfalt erheischt, und ferner auch deshalb, weil sich zu viele Personen mit dem Kirschenhandel befassen und davon leben wollen (zu viel Zwischenhandel.)

Zürich.

$\frac{1}{2}$ kg. rote am	2. Juli	25 Cts.,	schwarze	30 Cts.
$\frac{1}{2}$ „ „ „	9. „	22 $\frac{1}{2}$ „	„	28 $\frac{1}{2}$ „
$\frac{1}{2}$ „ „ „	16. „	20 „	„	22 $\frac{1}{2}$ „
$\frac{1}{2}$ „ „ „	23. „	20 „	„	22 $\frac{1}{2}$ „

Zug. Marktkirschen $\frac{1}{2}$ kg. 15—17 $\frac{1}{2}$ Cts. Kirschen zum Destillieren per 100 kg. Fr. 11—12. Die Ernte ist wegen der regnerischen Witterung eine mittelmässige.

Die billigsten Preise weisen auf die Städte Aarau (korbweise 12 Cts.), Basel (korbweise 8—10 Cts.), Biel (10—15 Cts.), Fribourg (par corbeille 12 $\frac{1}{2}$ cts.), Schaffhausen (korbweise 12 $\frac{1}{2}$ Cts.), Sion (12 $\frac{1}{2}$ cts.).

b. Anderweitige Bemerkungen.

Mit Bezug auf die Preise der Kartoffeln herrscht jeweilen zu der Zeit, wo die letzten Vorräte der alten, letztjährigen, mit den ersten Posten der neuen, diesjährigen, auf dem Markte erscheinen, Unklarheit, sowohl über das Alter als dann namentlich auch über die Provenienz der Ware. Meiner Bitte, auch diesem Umstande in den Berichten Rechnung zu tragen, sind die Herren Mitarbeiter bereitwilligst entgegengekommen und die Bemerkungen enthalten sowohl hierüber die wünschenswerte Auskunft als dann auch mit Bezug auf die Holzpreise, ob sie sich auf Holz in Meterscheitern oder auf zerkleinertes Holz beziehen. Der Unterschied ist in verschiedenen Städten verschieden, aber nirgends unbedeutend.

Aarau. Brot. Mit dem 29. Juni 1909 haben die Bäcker Aaraus die Brotpreise auf obige Ansätze erhöht; ausser den Brotsorten zu 22 $\frac{1}{2}$ und 20 Cts. ist auch noch sogenanntes Ruchbrot erhältlich zu 19 Cts. per $\frac{1}{2}$ kg. *Kartoffeln.* Alte gelangen nicht mehr auf den Markt, die neuen zu 20 Cts. per $\frac{1}{2}$ kg. sind sogenannte „Malta“, diejenigen zu 15 Cts. französische. *Holz.* Die Preise sind hier für unzerkleinertes Holz verstanden. Das Sägen und Spalten kostet Fr. 3 per Ster.

Altdorf. Fleisch. Kalbfleisch ohne Knochen $\frac{1}{2}$ kg. Fr. 2, Schafffleisch mit Knochen Fr. —. 85 bis 1. 10, Speck, geräuchert Fr. 1. 20. *Brot.* Dieses hat seit dem letzten Bericht um 2 $\frac{1}{2}$ Cts. per $\frac{1}{2}$ kg. aufge-

schlagen. *Kartoffeln,* welche zu den in der Tabelle angegebenen Preisen verkauft werden, sind einheimische. *Butter* zu Fr. 1. 35 und Fr. 1. 40 wird nur auf dem Wochenmarkt verkauft, sonst kostet sie Fr. 1. 50; fetter Urnerkäse Fr. 1. 10 bis 1. 20. *Holz* in Spalten, also unzerkleinert, franko zum Haus geliefert. *Gemüse.* Kopfsalat, per Stück 5 Cts., Kohl 30 Cts.

Basel. Kartoffeln. Es gelangen ausschliesslich neue, meist aus Frankreich importierte Kartoffeln auf den Markt, die als I. Qualität taxiert werden. Als II. Qualität gelten die einheimischen, die nur in kleineren Quantitäten auf den Markt kommen und als minderwertig (wässerig) bezeichnet werden. Die *Holzpreise* verstehen sich für zerkleinerte Ware.

Bern. Fleisch. Marktpreise: Ochsenfleisch mit Knochen $\frac{1}{2}$ kg. 90 Cts., Kalbfleisch Fr. 1 bis 1. 10, Schweinefleisch Fr. 1. 10 bis 1. 20, Speck, grün 80 Cts., geräuchert Fr. 1 bis 1. 10, Schweineschmalz 85—90 Cts., Nierenfett 70 Cts. *Kartoffeln.* Neue und hiesige $\frac{1}{2}$ kg. 7 $\frac{1}{2}$ Cts., 50 kg. Fr. 5. 50 bis Fr. 6; aus Frankreich importiert $\frac{1}{2}$ kg. 8 $\frac{1}{2}$ Cts., 50 kg. Fr. 5—6. *Holz.* Die Preise verstehen sich für Meterscheiter.

Biel. Kartoffeln. Alte werden nur noch wenige verkauft; die angeführten Preise verstehen sich für neue und die *Holzpreise* für Spalten (Meterscheiter).

La Chaux-de-Fonds. Pommes de terre. Il n'est plus mis en vente de vieilles pommes de terre sur nos marchés. Les pommes de terre nouvelles nous arrivent de France pour ce qui concerne la I^{re} qualité, du Vully et de la région du Landeron pour ce qui concerne la II^e qualité. *Bois de chauffage* de sapin en bûches de 1 m. fr. 13. 50, en petits morceaux fr. 16, de hêtre en bûches de 1 m. fr. 15. 50, en petits morceaux fr. 18.

Chur. Die *Holzpreise* verstehen sich für Meterscheiter.

Frauenfeld. Kartoffeln. Die Preise beziehen sich auf neue Ware, die *Holzpreise* auf Meterscheiter.

Fribourg. Les *pommes de terre* viennent d'Avignon et du pays. *Bois de chauffage* de sapin coupé fr. 17. 50, non coupé fr. 16, de hêtre fr. 22 et 20.

Genève. Pommes de terre nouvelles du pays. *Bois de chauffage.* Le bois de sapin se vend généralement coupé en petits morceaux par sacs de 25 kg. à fr. 1. 25, de hêtre par sacs de 25 kg. à fr. 2. 25; seulement les boulangers l'achètent par stère.

Glarus. Die neuen *Kartoffeln* kommen aus Italien. Die *Holzpreise* sind für Meterscheiter verstanden.

Herisau. Die neuen *Kartoffeln* kommen aus dem Thurgau, alte sind nicht mehr vorhanden. *Holz.* Gesägtes und gescheitertes Tannenholz kostet per Meter Fr. 21. 50, Buchenholz Fr. 24. 50.

Gemeinden <i>Villes</i>	Fleisch, Speck, Schweineschmalz und Nierenfett <i>Viande, lard, saindoux et graisse de rognons</i>						Milch, Butter und Käse <i>Lait, beurre et fromage</i>					
	Ochsen- fleisch <i>Viande de bœuf</i>	Kalb- fleisch <i>Viande de veau</i>	Schweine- fleisch <i>Viande de porc</i>	Speck <i>Lard</i>	Schweine- schmalz <i>Sain- doux</i>	Nieren- fett <i>Graisse de rognons</i>	Milch ganze per Liter <i>Lait non écrémé le litre</i>	Tafel- butter <i>Beurre de table</i>	Süsse Butter in Ballen <i>Beurre en motte</i>	Emmen- thalerkäse <i>Fromage gras</i>	Halbfett- käse <i>Fromage mi-gras</i>	Mager- käse <i>Fromage maigre</i>
	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	Cts.	Fr.	Fr.	Fr.	Cts.	Cts.
1. Aarau	90	1.20-1.30	1. 10	1. 20	1—1. 10	60	22	2.—	1. 40	90—1. 20	65	50
2. Altdorf	90	1.10-1.30	1.—	90	90	70	20	1. 60	1.35-1.40	1.—	60—70	35—4
3. Basel	85—90	1.10-1.30	1—1. 10	1. 20	90—1.—	65	22	2.—	1. 40	1.10-1.30	—	80—9
4. Bern	90—95	1.20-1.30	1.10-1.20	80	90	70	22	1. 60	1. 30	1.10-1.20	90—1.—	60—7
5. Biel	90	80—1. 20	1—1. 10	1—1. 10	80	60	21	1. 80	1. 40	1. 20	80—1.—	40—6
6. La Chaux-de-Fonds	95—1.—	1.10-1.20	1.10-1.20	85—90	90—95	60—70	20	1. 70	1.50-1.60	1—1. 10	80—90	50—7
7. Chur	95	1. 30	1. 10	1. 20	1.—	60	23	1. 80	1. 60	1. 20	80	60
8. Frauenfeld	1.—	1. 25	1. 10	90	1.—	60	21	1. 70	1. 50	1.—	1.—	75
9. Fribourg	90	1. 10	1.—	1.—	90	70	20	1. 60	1. 40	1.—	80	50
10. Genève	90	90	1. 20	1.—	90	90	22	1. 50	1. 35	1—1. 20	70—1.—	50—7
11. Glarus	95	1. 30	1. 10	1.—	1.—	55	23	1. 60	1.50-1.55	1. 10	1.—	80
12. Herisau	1.—	1. 20	1. 10	1.—	80—1.—	60	22	1. 80	1. 55	1.—	70	—
13. Lausanne	80—1.—	75—1. 20	90—1. 20	80—1.—	90—1. 10	80—85	22	1.50-1.60	1. 40	1—1. 15	85—1.—	75—9
14. Liestal	90	1. 20	1.—	1. 20	1.—	60	22	1. 75	1. 50	95—1.—	75	50
15. Le Locle	1.—	1. 15	1. 20	1. 20	90	60	20	1. 70	1. 50	1. 10	80	60
16. Lugano	90	1. 25	1.—	95	80	50	22—24	1. 60	1. 40	1. 10	90—95	80
17. Luzern	90	1. 30	1. 10	90	90	70	22	1. 70	1. 45	1. 20	80	50
18. Neuchâtel	95	1. 20	1. 10	1. 20	1.—	—	22	1. 70	1. 45	1. 10	90	70
19. Sarnen	85—90	1.20-1.25	1.—	80—85	1.—	50—60	20	1. 60	1. 40	95—1.—	85	70
20. Schaffhausen	95	1. 20	1. 10	95	1.—	50	22	1. 80	1. 60	1. 20	1. 10	1.—
21. Sitten	1.—	1.—	95	90	80	70	25	1. 40	1. 30	90	70	60
22. Solothurn	90	1—1. 20	1—1. 10	1—1. 10	80—90	60	20	1. 75	1.40-1.60	1. 20	90	55
23. Schwyz	95	1.10-1.30	1.—	80	90	60	19	1. 60	1. 50	1. 10	90	60
24. St. Gallen	1.—	1. 30	1. 10	90	90	60	21—22	1. 90	1. 50	1. 10	—	70
25. St-Imier	95	1.—	1. 20	1. 20	1.—	70	20	1. 70	1. 50	1. 10	80	60
26. Vevey	95	1. 15	1. 20	1. 10	1.—	80	22	1. 80	1. 50	1. 10	90	75
27. Winterthur	95	1. 30	1. 10	90	1.—	60	22	1. 80	1. 50	1. 20	90	70
28. Yverdon	90	1. 10	1.—	1. 10	1.—	90	20	1. 80	1. 40	1. 10	85	70
29. Zürich	95	1. 25	1. 15	95	1.—	60	23	1. 80	1. 50	1. 10	—	80
30. Zug	90—95	1—1. 30	90—1. 10	90—1.—	90—1.—	60—70	20	1. 70	1.40-1.50	1. 10	—	60—

Auf die *Bemerkungen* machen wir besonders aufmerksam. Sie enthalten an der Spitze Angaben über die Kirschenpreise und die Kirschenernte sodann neben andern Angaben zu der Tabelle über die Preise der Lebensmittel besonders auch solche über die Kartoffeln und das Holz.

Gemeinden <i>Villes</i>	Brot <i>Pain</i>		Eier <i>Œufs</i>		Kartoffeln <i>Pommes de terre</i>				Brennholz <i>Bois de chauffage</i>	
	I. Qua- lität <i>I^e qualité</i> $\frac{1}{2}$ kg	II. Qua- lität <i>II^e qualité</i> $\frac{1}{2}$ kg	einhei- mische per Stück <i>indi- gènes la pièce</i>	impor- tierte per Stück <i>im- portés la pièce</i>	I. Qualität <i>I^e qualité</i>		II. Qualität <i>II^e qualité</i>		Tannen- holz per Ster <i>Bois de sapin le stère</i>	Buchen- holz per Ster <i>Bois de hêtre le stère</i>
					$\frac{1}{2}$ kg	50 kg	$\frac{1}{2}$ kg	50 kg		
	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Aarau	22 $\frac{1}{2}$	20	11	9	20	10.—	15	7.50	15.—	18.50
2. Altdorf	20	18 $\frac{1}{2}$	10—11	—	10	—	—	—	10.—	11.—
3. Basel	19	17	11—12	9—10	9—10	7—8	7—8	6—7	18.—	19.50
4. Bern	25	22 $\frac{1}{2}$	9—10	9—10	3 $\frac{1}{2}$ —4	3.50	3—3 $\frac{1}{2}$	3.—	13—14	19.—
5. Biel	19	16 $\frac{1}{2}$	9—10	9	10	9.—	9	8.—	10—12	14—16
6. La Chaux-de-Fonds	19	17 $\frac{1}{2}$	10	8 $\frac{1}{2}$	12	12.—	6	6.—	13.50	15.50
7. Chur	23	20	12	8 $\frac{1}{2}$	12—14	12—14	10—15	10—15	12.—	17.—
8. Frauenfeld . . .	22	20	11	10	12	7.50	10	—	14.—	16.50
9. Fribourg	20	19	8 $\frac{1}{2}$	—	15	15.—	15	11.—	16.—	20.—
10. Genève	20	17 $\frac{1}{2}$	9.1	8.3	10	6.—	5	4.—	18.—	20.—
11. Glarus	20	—	12	9 $\frac{1}{2}$	10	8—10	6	6.—	12.—	15.—
12. Herisau	25 $\frac{3}{5}$	24	11	9	9—10	8.—	—	—	19.—	21.—
13. Lausanne	20	19	10	9 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{3}{4}$ —6	5.30—5.40	5	5.30	14—16	17—18.50
14. Liestal	20	18	9—10	8	12 $\frac{1}{2}$	9.—	—	—	14.—	16.—
15. Le Locle	19	17	10	9	15	7.50	13	6.50	11.—	14.—
16. Lugano	20	18	12	10	8	7.50	7	6.50	s. u.	s. u.
17. Luzern	19 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$	10	9	10	7.—	—	—	17.—	19.—
18. Neuchâtel	19	17	9	8	s. u.	s. u.	s. u.	s. u.	14.—	16.50
19. Sarnen	25	16 $\frac{2}{3}$	10	9	13	8.—	6	4.50	8—9	12—13
20. Schaffhausen . .	21	19	10	8	7 $\frac{1}{2}$	7.—	6	5.50	13.—	18.—
21. Sitten	22 $\frac{1}{2}$	20	10	9	6	5.—	5	4.50	12.—	16.—
22. Solothurn	23	19	10	9	—	—	12 $\frac{1}{2}$	11.—	13.—	18.—
23. Schwyz	19 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$	10	10	8	7.—	—	—	13.—	16.—
24. St. Gallen	25	22	12	8 $\frac{1}{2}$	10	7.50—8.—	—	—	18.50	20.50
25. St-Imier	18	16	10	9 $\frac{1}{2}$	6	6.—	—	—	10.50	16.—
26. Vevey	21	19	10 $\frac{1}{2}$	9	6	6.—	9	9.—	18.—	—
27. Winterthur . . .	19 $\frac{1}{2}$	17 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$	8	10	9.—	6	4.50	15.—	18.—
28. Yverdon	20	18 $\frac{1}{2}$	9	8 $\frac{1}{2}$	4	4.—	3 $\frac{1}{2}$	3.50	12.—	16.—
29. Zürich	22	19 $\frac{1}{2}$	10	8—9	10	—	5	4—4.50	22.—	24.—
30. Zug	20	17	11	10	4—5	4.50	—	—	13.—	17.—

Lausanne. Kartoffeln. Unter der I. Qualität Kartoffeln sind neue, unter der II. Qualität alte verstanden. Die *Holzpreise* verstehen sich für Meterscheiter.

Liestal. Unter den *Kartoffeln*, die zu den in der Tabelle angegebenen Preisen verkauft werden, sind neue Italiener verstanden, alte werden nicht mehr verkauft. *Brennholz.* Die angeführten Preise beziehen sich auf Meterscheiter. Gesägt und gespalten kostet Tannenholz Fr. 17 per Ster, Buchenholz Fr. 19. 50.

Le Locle. Pommes de terre nouvelles de France (Auxonne). *Bois de chauffage* en petits morceaux de sapin fr. 15, de hêtre fr. 19.

Lugano. Bois de chauffage. Bois de sapin pour usage, les 100 kg. fr. 3 à fr. 3. 20.

Luzern. Kartoffeln. Die Preise in der Tabelle verstehen sich für neue einheimische Ware; neue italienische Kartoffeln werden verkauft: $\frac{1}{2}$ kg. zu 8 Cts., 50 kg. Fr. 7. 25, neue französische $\frac{1}{2}$ kg. zu 9 Cts., 50 kg. zu Fr. 8. Die *Holzpreise* beziehen sich auf zerkleinerte Ware.

Neuchâtel. Pommes de terre du pays les 20 litres fr. 1. 70. *Bois de chauffage.* Le prix est compris pour le bois non bûché.

Sarnen. Die *Kartoffelpreise* von 13 Cts. per $\frac{1}{2}$ kg. und Fr. 8 per 50 kg. beziehen sich auf neue, italienische Ware; die niedrigeren Preise: $\frac{1}{2}$ kg. 6 Cts., 50 kg. Fr. 4. 50 auf alte Kartoffeln. Die *Holzpreise* haben Bezug auf Meterscheiter.

Schaffhausen. Die *Kartoffeln* sind diesjährige. *Brennholz.* Tannenholz in Meterscheitern Fr. 13, zerkleinert Fr. 18, Buchenholz Fr. 18 und Fr. 22.

Sion. Käse. Alle drei Sorten sind inländisches Produkt. *Kartoffeln.* Die angeführten Preise beziehen sich auf einheimische Ware, die *Holzpreise* auf Meterscheiter.

Solothurn. Kartoffeln. Alte gibt es nicht mehr, die neuen werden aus der Umgebung bezogen. *Holzpreise.* Die angeführten Holzpreise beziehen sich auf Meterscheiter.

Schwyz. Die *Kartoffelpreise* beziehen sich auf neue einheimische, die *Holzpreise* auf zerkleinertes Holz, vors Haus geliefert.

St. Gallen. Geräucherter *Speck* kostet per $\frac{1}{2}$ kg. Fr. 1. 30, Schaffleisch Fr. 1 bis 1. 20. *Käse.* Appen-

zeller Fettkäse kostet wie Emmentaler Fr. 1. 10, rässer Appenzeller 70 Cts., Tilsiter Fr. 1. 10. Die *Eierpreise* lieferte die Kommission der ornithologischen Vereine von St. Gallen, Tablat und Umgebung. Einzelne Eierhändler haben in der letzten Zeit bereits 13 Cts. für einheimische Eier verlangt. *Brot.* Dem Aufschlage vom 21. Juni wird vermutlich am 19. Juli ein neuer folgen. *Kartoffeln.* Alte erscheinen auf dem Markte $\frac{1}{2}$ kg. zu 6 Cts. Die in der Tabelle angeführten Preise beziehen sich auf Rheinthalener, italienische und französische; neue Malteser kosten 20 Cts. per $\frac{1}{2}$ kg. Die *Holzpreise* beziehen sich auf Meterscheiter.

St. Imier. Die *Kartoffelpreise* gelten für neue Ware, die *Holzpreise* für Meterscheiter.

Vevey. Kartoffeln. Die niedrigeren Preise beziehen sich auf alte, die höheren auf neue; die *Holzpreise* auf Meterscheiter.

Winterthur. Kartoffeln. Die höheren Preise haben Bezug auf neue, einheimische Ware, die niedrigeren auf alte. Die *Holzpreise* sind für Meterscheiter verstanden.

Zürich. Speck. Geräucherter kostet per $\frac{1}{2}$ kg. Fr. 1. 25. *Kartoffeln.* Neue hiesige kosten per $\frac{1}{2}$ kg. 10 Cts. Die *Brotpreise* halten sich an die Notierungen der kantonalen Brottaxkommission, die jetzt folgende drei Brotsorten unterscheidet: Weissbrot per 1 kg. 49 Cts., Halbweissbrot per 1 kg. 44 Cts., Einzugbrot per 2 kg. 74 Cts., 1 kg. 39 Cts. Diese Unterscheidung stützt sich auf eine Verfügung der Direktion des kantonalen Gesundheitswesens vom 10. Juli 1909, wonach folgende Brotbezeichnungen vorgeschrieben werden: Brot aus Semmel und Weissmehl (Nr. 0 und 1) = Weissbrot, Brot aus Halbweissmehl (Nr. 2) = Halbweissbrot und Brot aus Einzugmehl (Nr. 3) = Einzugbrot. Die *Holzpreise* verstehen sich für gesägte und gesplattene Ware.

Zug. Kartoffeln. Die Preise beziehen sich auf neue Ware. *Holz.* En gros wird Buchenholz (grün) in groben Scheitern oder sogenannten Spalten zu Fr. 40 per 3 Ster verkauft; Tannenholz (ebenfalls grün) in Spalten 3 Ster zu Fr. 30. Von der Gefängnisanstalt wird zerkleinertes dürres Holz in Ringen verkauft und zwar: Tannenholz per Ring zu Fr. 1, Buchenholz zu Fr. 1. 30. Die in der Tabelle angegebenen Preise beziehen sich offenbar auf dürre Meterscheiter.